



PRESSEMITTEILUNG 20. April 2022

Dringender Handlungsbedarf beim Klimaschutz im Gebäudesektor

Bündnis aus Wirtschaft und Zivilgesellschaft beschreibt in einem Positionspapier, welche Themen nach der Wahl von der Landesregierung bearbeitet werden sollten

Düsseldorf, 20. April 2022. Wenn Deutschland die eigenen Klimaziele einhalten will, müssen die Emissionen im Gebäudesektor schnell sinken, auch in NRW. Die Gebäudeallianz NRW für Klimaschutz formuliert im heute veröffentlichten Positionspapier zehn Aspekte, die für die Arbeit einer neuen Landesregierung grundlegend sein sollten. Technische Aspekte wie die Lebenszyklusbetrachtung beim Bauen spielen ebenso eine Rolle wie Fragen der Wohnraumgestaltung und der Fachkräftemangel im Planungs- und Bausektor. Die 2016 gegründete Gebäudeallianz NRW für Klimaschutz ist ein Zusammenschluss von Verbänden und Kammern aus Zivilgesellschaft und Wirtschaft.

Die bevorstehende Legislaturperiode ist entscheidend für den Klimaschutz. Mit Blick auf den Gebäudesektor sehen die Akteure der Gebäudeallianz NRW für Klimaschutz viel zu tun. „Im Ziel sind wir uns einig, die Emissionen des Sektors müssen in den nächsten Jahren erheblich sinken, um die Klimaziele auch in NRW zu erreichen“, stellt André Juffern, Landesgeschäftsführer Deutscher Mieterbund NRW, fest: „Die dafür notwendigen Ideen und Techniken sind vorhanden, jetzt braucht es den richtigen politischen Rahmen!“

Klimaschutz durch Wohnraumgestaltung, Kreislaufwirtschaft, Fachkräfteoffensive

Die Inhalte des Positionspapiers der Gebäudeallianz NRW für Klimaschutz zeigen die Breite der notwendigen Transformation. Neben der energetischen Sanierung von Gebäuden und der Umstellung der Grundversorgung stehen auch grundsätzliche Fragen im Fokus: Wie kann neuer Wohnraum auf bereits genutzten Flächen entstehen? Welche Ressourcen werden beim Bau verwendet und wieviel Energie und Emissionen dabei verbraucht? „Es braucht politische Antworten auf diese Fragen – denn sie haben Auswirkungen auf die konkreten Maßnahmen vor Ort“, so Alexander Rychter, Direktor Verband der Wohnungs- u. Immobilienwirtschaft Rheinland-Westfalen (VdW RW).

Darüber hinaus spielt die politische Organisation im Bausektor eine entscheidende Rolle. Förderungen müssen auf effizienten Klimaschutz hin ausgerichtet werden, etwa durch mehr Geld für energetische Altbausanierungen, die Antragsstellung stark vereinfacht werden, um die Vergabeprozesse zu beschleunigen. Und für die konkrete Umsetzung braucht es schließlich Fachkräfte vor Ort. „Gerade kleine und mittelständische Unternehmen sind Innovationstreiber, etwa bei der Wärmewende. Mit interdisziplinärer Zusammenarbeit können Sie ihr Potenzial besser entfalten“, so Gisela Renner, Vorstandsvorsitzende GIH NRW.

Positionspapier soll Richtungen aufzeigen und Diskurs anregen – auch über die Wahl hinaus

Mit der Veröffentlichung des Papiers zum jetzigen Zeitpunkt bringt sich die Allianz in den politischen Diskurs vor den anstehenden Landtagswahlen ein. „Wir zeigen, dass gesellschaftsumfassend wesentliche Akteure konstruktiv zusammenarbeiten, gemeinsame Lösungen finden und gemeinsam einen Schritt weitergehen“, so Ingo Wagner, Geschäftsführer (komm.) des Vereins KlimaDiskurs.NRW, aus dem heraus sich die Allianz gegründet hat. „Das Positionspapier benennt konkrete Handlungsfelder, in denen die Landespolitik jetzt aktiv werden kann. Wir freuen uns auf eine lebhafte und zielgerichtete Debatte auch nach der Wahl am 15. Mai“, so Wagner.

Weitere Informationen über die Gebäudeallianz NRW für Klimaschutz sowie das gesamte Positionspapier zum Download finden Sie auf unserer Website: klimadiskurs-nrw.de/gebaeudeallianz/

Kontakt: Sebastian Krieger | T 0211 97 62 15 79 | sebastian.krieger@klimadiskurs-nrw.de



Allianz arbeitet nach Leitbild von KlimaDiskurs.NRW

Die Gebäudeallianz NRW für Klimaschutz ist 2016 aus der Mitgliedschaft von KlimaDiskurs.NRW heraus entstanden und arbeitet nach dem Leitbild des Vereins: vertrauensvoll, politisch unabhängig, gleichberechtigt und lösungsorientiert. Kontroversen werden benannt und gemeinsam angegangen. Auf Grundlage dieser Basis werden konkrete Vorschläge, Positionen und Forderungen entwickelt und vertreten.

Die Geschäftsstelle von KlimaDiskurs.NRW fungiert als Sekretariat der Gebäudeallianz NRW für Klimaschutz.

Über KlimaDiskurs.NRW

Bei KlimaDiskurs.NRW ziehen Umwelt- und Verbraucherverbände, Verkehrsverbände und -clubs, Gewerkschaften, Kirchen, Kommunen und ihre Spitzenverbände, KMU, Großunternehmen, Kammern und Verbände aus Industrie, Wohnungs-, Verkehrs-, Energie- und Finanzwirtschaft, Wissenschaft und viele andere bereits seit 2012 an einem Strang. Sie stehen gemeinsam für das Doppelziel des Vereins, das Klima schützen und den Wirtschafts- und Industriestandort stärken.

Unterstützt wird und wurde die Arbeit insbesondere von der Deutschen Bundesstiftung Umwelt, der Stiftung Mercator und der Stiftung Umwelt und Entwicklung des Landes Nordrhein-Westfalen. Der politisch unabhängige Verein bringt in verschiedenen Formaten vom kleinsten und höchst vertraulichen Rahmen bis zur öffentlichen Großveranstaltung die unterschiedlichsten Akteure zu den kontroversen Themen der Zeit in den Bereichen Energiewende, Transformation der Industrie, Verkehrswende, Gebäude und darüber hinaus sektorübergreifend an einen Tisch.

Weitere Informationen über die Gebäudeallianz NRW für Klimaschutz sowie das gesamte Positionspapier zum Download finden Sie auf unserer Website: klimadiskurs-nrw.de/gebaeudeallianz/
Kontakt: Sebastian Krieger | T 0211 97 62 15 79 | sebastian.krieger@klimadiskurs-nrw.de